

Das Projekt „Cooler, Skulpturprojekt“ von Jáchym Fleig wurde von der Jury ausgewählt als eine der Nachrückoptionen.

Jáchym Fleigs künstlerische Idee der invasiv-wuchernden skulpturalen Eingriffe im Innen- und Außenraum, die er bereits mehrfach national und international verwirklichen konnte, insbesondere das vorliegende Konzept einer transportablen Brunnen-Skulptur für das Kunsthaus als Eingriff in die historische Raumstruktur des Klosters sind von hoher künstlerischer Qualität. Die temporäre Installation eines faltbaren Skulptur-brunnens an zentraler Stelle, vornehmlich im Innenraum, verändert mit einfachsten Mitteln grundlegend die Raumwahrnehmung in atmosphärisch-akustischer und klimatischer Hinsicht. Der Künstler verwendet „unedles“ alltägliches Verpackungsmaterial für die Bauaufgabe „Brunnen“, die in einer langen bedeutungsreichen Tradition steht. Mit dem „Recyceln“ von Material und Ideen klösterlicher Kultur öffnet er dem Betrachter ein komplexes Beziehungsgeflecht sowohl historischer als auch aktueller Denkmodelle, auf denen seine künstlerischen Interventionen beruhen.